

XXI. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 28. Beiratssitzung am 16.12.2025
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

SPD: Maren Wolter, Lizza Besecke, Niels Heide, Bianca Lönnecker, Werner Müller

CDU: Helga Lürßen, Martin Hornhues, Kerstin Curtius, Isolde Eylers, Heiko Klepatz

Bündnis 90/Die Grünen: Ulrike Schnaubelt, Barbara Punkenburg

Bündnis Deutschland: Jens-Rainer Jurgan

FDP: Julian Serbest

BSW: Rainer Tegtmeier

Parteilos: Oliver Meier

Vorsitzender: Florian Boehlke, Ortsamtsleiter

Protokoll: Sabine Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:

Stefanie Semrau, Vertretung des Senators für Kinder und Bildung

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke weist darauf hin, dass zur Erstellung des Protokolls Tonbandaufnahmen angefertigt werden.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 04.12.2025 fristgerecht verschickt.

Beschluss zur Tagesordnung: (einstimmig)

Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 28.10.2025 und 25.11.2025

Die Abstimmung erfolgt einzeln.

Beschluss: (einstimmig)

Das Protokoll vom 28.10.2025 wird genehmigt.

Beschluss: (einstimmig)

Das Protokoll vom 25.11.2025 wird genehmigt.

TOP 2: Anträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger: innen

keine

TOP 3: Vorstellung des Wohnprojekts am Goldbergplatz

abgesetzt

TOP 4: Tagesbetreuung für Kinder im Stadtteil

Herr Boehlke begrüßt Stefanie Semrau (Senator für Kinder und Bildung). Letztmalig gab es einen Bericht in der Sitzung am 27.05.2025. Der Beirat bat um einen aktualisierten Bericht im Herbst 2025, sobald die neue Bevölkerungsprognose vorliegt.

Frau Semrau stellt den Bericht mittels Präsentation vor (s. Anlage 1).

Frau Schnaubelt möchte davor warnen, das Angebot an Kita-Plätzen abzubauen und nachher zu wenig Plätze zur Verfügung zu haben.

Frau Wolter lobt, dass so viele Kita-Plätze geschaffen wurde. Sie hofft, dass auch bald der Personalschlüssel erreicht wird. Sie fragt, wie da die Einschätzung sei.

Frau Semrau berichtigt, dass die Bevölkerungsberechnung durch das Statistische Landesamt erfolgt. Die Geburtenrate sei zur Zeit niedrig. Natürlich wäre es möglich das im Jahr 2030 wieder eine höhere Geburtenrate vorhanden sei.

Herr Hornhues stellt fest, dass zwei Einrichtungen eines Trägers in der Insolvenz seien. Das seien 120 Plätze. Die Stadt müsse alles tun, um diese Plätze zu erhalten. Die Einrichtung sei Seiten der Stadt eventuell zu schwach finanziert.

Er fragt, ob die Lage bei den privaten Tagesplätzen kritisch sei, weil die Kindertagesstätten inzwischen mehr Angebote machen können.

Frau Semrau freut es, dass aktuell eine Kehrtwende geschafft sei. Die Situation bringe die Träger mehr unter Druck, führe aber nicht dazu, dass die Träger schneller insolvent gehen. Sie könne und möchte zu dem Verfahren nichts weitersagen. Sie könne nicht beurteilen, warum einzelne Träger in die Insolvenz gehen. Es gebe interessierte Träger, die die betroffenen Einrichtungen übernehmen wollen.

Die privaten Pflegestellen (PiB) seien mit in den Krippenzahlen eingerechnet, in Burglesum werden viele Plätze konstant angeboten. In Burglesum sei die Lage für die 19 Plätze gut.

Herr Heide möchte festhalten, dass die Zahlen ein gutes Ergebnis seien.

Herr Boehlke fragt, ob es bei Kapazitätslücken die Möglichkeit gebe, zwischen Elementarbereich und U-3 Bereich zu wechseln.

Frau Semrau antwortet, dass ein solches Vorgehen Begrenzungen unterliege in Bezug auf Anforderungen am Außengelände, Betreuung im Krippenbereich nur im Erdgeschoss etc.

Herr Boehlke möchte wissen, was mit dem Interim-Standort an der Helsinkistraße geschieht. Dieser werde jetzt von der Willkommensschule genutzt und das Außengelände sei nicht nutzbar.

Frau Semrau berichtet, dass die Schule im Jahr 2026 umziehen werde, dann könne der Container zurück gebaut werden.

Herr Heide formuliert einen Beschlussvorschlag. An diesem hält er wegen einer sich nicht abzeichnenden Mehrheit nicht fest.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht erfreut zur Kenntnis und erwartet, dass auch in Zukunft eine auskömmliche Versorgung mit Krippen- und Kitaplätzen gewährleistet wird.

TOP 5: Beratung „Verlegung Hauptroute Weserradweg“ Antrag ADFC

Der Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2025 mit dem Antrag befasst und empfiehlt dem Beirat, diesen Antrag zu unterstützen.

Herr Möller als Vertreter des ADFC Bremen Nord erläutert den Antrag des ADFC.

Aktuell verlaufe die Hauptroute des Weser-Radwegs durch die Wesermarsch, Woltershausen und das Güterverkehrszentrum. Die bisherige Alternativroute, die durch den Bürgerpark, am Universum, der Universität und dem Fallturm vorbei, durch das Blockland und die Lesum entlang durch Bremen-Nord führt, sei für Radreisende deutlich attraktiver. Deshalb möchte der ADFC diese zur Hauptroute umwidmen.

Herr Hornhues fände es schön, die Hauptroute auf dieser Seite zu haben, aber er fragt sich, was die andere Weserseite dazu sagt.

Frau Wolter findet, der Beirat sollte sich um Burglesum kümmern, vor Ort seien so gute Angebote zu finden.

Herr Möller erläutert, dass es insgesamt eine gute Hauptroute und eine Alternativroute gebe. Letztendlich entscheiden die Reisenden ohnehin selbst, wo sie fahren.

Frau Lürßen findet es gut, wenn die Hauptroute hier verlaufe, aber Weserradweg sei nicht durchgängig bis Bremerhaven.

Herr Möller antwortet, dass es von Vegesack bis Blumenthal schwächen gebe, wie die Lindenstraße, ansonsten viele gute Haltepunkte vorhanden seien, wie der Denkort Bunker Valentin.

Frau Punkenburg erinnert daran, dass schon jetzt auf beiden Seiten gefahren werde, es soll nur offiziell in den Radführern aufgenommen werden.

Frau Wolter fragt, wie die Planung der WFB sein wird. **Herr Möller** erklärt, dass es eine sehr gute Ausschilderung (Radinformationsanlagen) gebe, darum kümmere sich Wirtschaftsförderung.

Beschluss: (einstimmig)

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation wird aufgefordert sich für die Verlegung des Weserradweges einzusetzen. Die Hauptroute des Weserradweges solle zukünftig die nordbremischen Stadtteile durchqueren, sodass es zu einem Tausch der aktuellen Hauptroute mit der Alternativroute kommt.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Termine:

17.12.2025: Gemeinsame Sitzung mit dem Beirat Gröpelingen
03.01.2026: Neujahrsempfang des Heimatvereins (11 Uhr)
16.01.2026: Beratung der Petition -Bauvorhaben Lesumer Marktplatz (15:30 Uhr, Haus der Bürgerschaft)
26.01.2026: Regionalausschuss Bremen-Nord
27.01.2026: Sitzung des Beirats

- Winterpause des Ortsamts vom 22.12.2025 bis einschließlich 02.01.2026
- Werner Müller wird zum Ende des Jahres aus dem Beirat ausscheiden.

Herr Boehlke dankt dem Beirat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr.

TOP 7: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Wolter lobt die ehrenamtliche Arbeit des Beirates und dankt den Beiratsmitgliedern und Mitarbeiter:innen des Ortsamtes für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

TOP 8: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder stadtteilbezogenen Angelegenheiten

keine

Herr Boehlke schließt die Sitzung um 18:55 Uhr

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Wolter
Sprecherin des Beirates

gez. Tietjen
Protokoll